

# Investmentfonds-Newsletter

März 2019 • Nr. 1/2019 • 30. Jahrgang

## In eigener Sache

Im Jahr 2004 hatten wir uns einem Maklerpool angeschlossen (Carat AG). Das hat nichts an Ihrer Beziehung zu uns geändert, und dabei soll es auch bleiben. In der Post, die Sie gelegentlich von der Depotstelle erhalten, tauchte der Name „Carat“ bisher trotzdem meist nicht auf. Das wird sich in den kommenden Wochen ändern. Bitte lassen Sie sich dadurch nicht irritieren. Wir sind und bleiben gern Ihr Ansprechpartner. Wenn Sie (trotzdem) bei der Depotstelle oder auch bei der Carat anrufen, wird man Ihnen, in Abhängigkeit von Ihrem Anliegen, (auch) weiterhelfen, in der Regel aber nur an uns zurück verweisen.

## Alternativen in zinslosen Zeiten

### Vergangene Renditen

Wer vor sieben Jahren in einen durchschnittlichen Euro-Geldmarktfonds investiert hat, erzielte seither ein Ergebnis von 0,4% – insgesamt, also nicht pro Jahr. Das in den ersten drei Jahren erzielte etwas größere Plus wird seither von jährlich leicht negativen Ergebnissen „aufgefressen“. Mit dem einen oder anderen Festgeld inklusive gelegentlichem Wechsel der Bank sind es vielleicht 2% oder 3% mehr gewesen, aber Grund zu Freude besteht damit trotzdem nicht. Und da die Geldentwertung in dieser Zeit noch höher war, haben solche „sicheren“ Anlagen bei Berücksichtigung der Inflation auch sichere Verluste gebracht (und werden es sehr wahrscheinlich auch in den nächsten Jahren tun).

Wenngleich: Man hatte zumindest keine (mit Festgeld) bzw. kaum (mit Geldmarktfonds) Kursschwankungen zu ertragen. Und diese Verlässlichkeit der kurzfristigen Ergebnisse ist für die Mehrheit unserer Landsleute offensichtlich besonders wichtig: Der Geldvermögens-Statistik der Deutschen Bundesbank zufolge liegen 39,7% des Geldvermögens der privaten Haushalte in Deutschland in Bargeld, Spar- oder Terminanlagen; weitere 37,5% in der einen oder anderen Form in Versicherungen - zusammen also mehr als drei Viertel (!). Langfristig

lassen sich die Ergebnisse aber auch mit solchen sehr vorsichtigen Anlagen nicht vorhersagen, weil niemand die Höhe der künftigen Zinsen kennt.

Mit den vorsichtigsten Fondskategorien, die unter den gegenwärtigen Umständen noch eine Chance auf eine nennenswerte Rendite haben, waren es in diesen sieben Jahren +9,7% (Rentenfonds, global und gegenüber dem Euro abgesichert), +15,6% (Mischfonds mit gelegentlicher/kleiner Aktienquote) bzw. +27,5% (Mischfonds, ausgewogen). Nun mögen selbst 27,5% über 7 Jahre nicht besonders beeindruckend sein (durchschnittlich 3,5% pro Jahr), und dazu hatte man mit Fonds der entsprechenden Kategorie noch zwei Rückschläge zu verkraften (2015/6 und 2017/8; vom Höchststand zum Tief jeweils ca. -7%). Deutlich besser als Null waren die Ergebnisse aber allemal, und eine durchaus angemessene „Belohnung“ für das Ertragen der Kursschwankungen. Globale Aktienfonds erzielten übrigens knapp 85% in diesem Zeitraum (alle Daten per 28.2.2019).

### Künftige Renditen

Die Zinsen in der Eurozone müssen noch sehr lange sehr niedrig bleiben, wenn man Staats- und Bankpleiten verhindern möchte. Weil genau darin das seit langem wichtigste Ziel der Europäischen

Zentralbank besteht, haben wir seit vielen Jahren praktisch keine Zinsen mehr. Und weil sich an der Schuldensituation nichts Wesentliches geändert hat, wird es auch bei den niedrigen Zinsen bleiben. Ein paar „Zehntel“ mehr würden daran nichts ändern.

Man muss diesbezüglich nicht nur Griechenland und Italien im Fokus haben.

*(Fortsetzung auf Seite 4)*

## Impressum

F&V Fondscenter AG  
Nürnberger Str. 67  
10787 Berlin

Telefon: (030) 214 90 10  
Telefax: (030) 214 17 56  
e-mail: [service@fuv.de](mailto:service@fuv.de)  
Internet: [www.fuv.de](http://www.fuv.de)  
Redaktion: Dipl.-oec. Peter Ludewig, Dipl.-Kaufm. Lutz Niebank

Der Investmentfonds-Newsletter wird von der F&V Fondscenter AG in unregelmäßigen Abständen herausgegeben. Sämtliche Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Eine Gewähr kann trotzdem nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

In den Beiträgen vorgestellte Fonds müssen nicht in jedem Fall zu Ihren individuellen Anlagezielen passen; die Beiträge ersetzen keine Beratung. Daher empfiehlt es sich generell, vor einer Anlageentscheidung Rücksprache mit uns zu nehmen. Über die Information und Beratung hinaus können Sie über F&V Anteile an den vorgestellten Fonds sowie darüber hinaus an fast allen in Deutschland registrierten Fonds erwerben. Dies geschieht - von wenigen Ausnahmen abgesehen - prinzipiell mit einem Rabatt von 100% auf die Original- Ausgabeaufschläge der jeweiligen Investmentfonds. Die „Wesentlichen Anlegerinformationen“ und die Verkaufsprospekte (jeweils in deutscher Sprache) sind über die Investmentgesellschaften bzw. deren Internetseiten oder auch über F&V erhältlich.

Investmentpreise können steigen oder fallen. Der beim Verkauf erzielte Anteilspreis kann daher niedriger sein als der beim Kauf bezahlte.

## Ergebnisse ausgewählter Investmentfonds in ihrer jeweiligen Kategorie

Aktienfonds, weltweit anlegend	Durchschnittl. Wertzuwachs pro Jahr <sup>1)</sup> per 28.2.2019 über:			
	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Morgan Stanley Global Discovery	8,0%	18,6%	---	---
Morgan Stanley Global Opportunity Fund	6,1%	18,3%	18,0%*	---
CS Inv. Fund 2 - Credit Suisse (Lux) Global Select Equity	19,2%*	15,1%	13,0%	16,3%
Comgest Growth World	11,8%	14,6%	13,4%	14,6%
Comgest Monde	10,5%	14,0%	2,8%	14,1%
Quantex Global Value Fund (CHF)	8,1%	13,1%	8,2%	18,3%*
AB Sustainable Global Thematic (ehemals AB Thematic Res.)	5,3%	12,0%	10,2%	---
Threadneedle (Lux) Global Select 1E	4,8%	11,5%	11,0%	13,4%
M&G (Lux.) Global Dividend	5,8%	11,1%	7,6%	14,1%
Pictet Security	11,7%	10,7%	11,7%	15,3%
ODDO ALGO Global	3,9%	10,7%	9,6%	12,3%
Warburg Value Fund C	-5,7%	10,5%	6,1%	12,6%**
Fidelity Global Focus Fund	5,6%	10,5%	10,2%	14,0%
StarCapital Starpoint	-6,6%	10,5%	6,2%	10,2%
Fidelity World Fund	4,7%	10,4%	11,0%	14,4%
JPM Global Focus Fund	0,5%	10,4%	9,0%	13,6%
Pictet Global Megatrend Sel.	5,7%	10,2%	9,0%	13,6%
MFS Global Concentrated Fund	9,3%	9,9%	10,7%	14,9%
Acatis Aktien Global UI	5,0%	9,8%	7,7%	12,0%
DWS Global Growth	7,3%	9,8%	8,9%	12,8%
DWS Vermögensbildungsfonds I	6,7%	9,8%	10,1%	10,9%
Sparinvest Global Value	3,4%	9,8%	7,4%	10,9%
DWS Akkumula	6,8%	9,0%	10,2%	11,0%
DWS Top World	4,1%	9,0%	9,6%	11,4%
Loys Global P	-4,4%	8,9%	6,0%	12,7%
M&G Global Themes (ehemals M&G Global Basics)	1,0%	8,6%	6,0%	9,9%
DWS Top Dynamik***	2,8%	8,1%	7,3%	10,1%
Fidelity International Fund	4,5%	7,8%	8,8%	13,0%
Lingohr Systematic LBB Invest	-7,6%	7,7%	4,6%	10,7%
DWS Global Value	0,1%	6,8%	8,3%	12,2%
Templeton Growth (Euro) Fund	-0,5%	6,7%	4,2%	10,9%
Franklin Mutual Global Discovery	2,3%	6,7%	4,9%	8,2%
Templeton Global Climate Change Fund	-3,1%	6,4%	4,0%	10,1%
Templeton Global Fund	-1,0%	6,4%	4,3%	11,2%
DJE Dividende und Substanz	-2,0%	6,4%	7,0%	9,1%
AB Global Value	-2,3%	6,2%	6,8%	10,6%
Fidelity Global Dividend Fund	12,0%	6,0%	9,1%	---
Threadneedle (Lux.) Global Equity Income 1E	2,4%	5,7%	6,7%	12,2%
Nordea 1 Global Stable Equity	7,2%	5,6%	9,9%	12,7%
DWS Top Dividende	8,9%	4,9%	8,3%	11,6%
Carmignac Investissement	-6,9%	3,1%	3,4%	7,7%
<b>Aktienfonds Global Standardwerte</b>	<b>2,7%</b>	<b>8,7%</b>	<b>8,2%</b>	<b>11,5%</b>
<b>Aktienfonds, in Schwellenländer anlegend</b>				
Blackrock SF Emerging Markets Strategies	16,5%*	21,3%	---	---
Vontobel Fund - mtx Sustainable Emerging Markets Leaders	-4,0%	16,8%	13,1%*	---
JPMorgan Emerging Markets Opportunities	-1,4%	16,8%	8,9%	13,5%*
Templeton Emerging Markets	-3,9%	14,4%	6,2%	9,8%
DWS Emerging Markets Typ 0	-4,8%	13,5%	8,2%	9,8%
Magellan C	-7,6%	10,7%	7,8%	10,2%
Fidelity Emerging Markets Fund	-10,2%	8,5%	7,1%	12,4%
AB Emerging Markets Growth Portfolio	-13,7%	8,4%	6,6%	9,7%
<b>Aktienfonds Global Schwellenländer</b>	<b>-5,8%</b>	<b>11,4%</b>	<b>7,1%</b>	<b>10,5%</b>

<sup>1)</sup> Sortiert nach dem 3-Jahresergebnis. Berechnung nach der „BVI-Methode“, d.h. die Ausschüttungen werden zum Anteilwert wieder angelegt. Bei den Angaben sind Management- und Depotbankgebühren sowie eine eventuelle Erfolgsteilung des Fondsmanagements berücksichtigt, nicht aber der Ausgabeaufschlag, da dieser über F&V bereits seit einiger Zeit grundsätzlich entfällt. \* Bester Fonds im angegebenen Zeitraum in dieser Kategorie \*\* Ergebnis der älteren „A“-Anteilsklasse \*\*\*DWS Top Balance und DWS Top Dynamik werden ausschließlich in dem Riesterprodukt DWS TopRente eingesetzt.

Quelle: Morningstar / F&amp;V

## Ergebnisse ausgewählter Investmentfonds in ihrer jeweiligen Kategorie

Sonstige Aktienfonds	Durchschnittl. Wertzuwachs pro Jahr per 28.2.2019 über:			
	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Allianz Vermögensbildung Deutschland	-14,0%	5,7%	3,2%	12,1%
Dt. Quant Low Vol. Europe (ehemals DWS Eur. Aktien Typ 0)	4,0%	3,6%	4,5%	11,3%
DWS Aktien Strategie Deutschland	-11,1%	7,4%	7,6%	17,4%
DWS Concept DJE Globale Aktien (ehemals Astra Fonds)	-1,6%	9,2%	7,6%	8,4%
DWS Deutschland	-12,9%	7,6%	5,0%	14,7%
DWS European Opportunities	-8,4%	6,7%	6,9%	14,8%
DWS German Equities Typ 0	-17,6%	5,7%	4,1%	13,2%
DWS Investa	-13,5%	4,6%	3,5%	12,8%
Fidelity European Growth	4,5%	7,3%	5,5%	10,2%
Threadneedle (Lux.) European Select 1E	-1,1%	5,5%	6,2%	13,0%
<b>Rentenfonds</b>				
Carmignac Sécurité	-3,3%	-0,4%	0,3%	2,1%
Flossbach von Storch - Bond Opportunities	1,1%	4,6%	4,0%	---
Franklin European Total Return	-0,1%	1,1%	2,4%	5,4%
JPMorgan Global Bond Opportunities A EUR (hedged)	-2,0%	2,7%	1,9%	---
Jupiter Dynamic Bond	-1,1%	1,0%	1,8%	---
StarCapital Argos	-1,9%	2,1%	1,9%	6,0%
Templeton Global Total Return EUR-H1	-0,3%	3,8%	0,3%	7,1%
Threadneedle (Lux.) Credit Opportunities 1E	-1,8%	1,7%	0,7%	---
XAIA Credit Basis I	-1,1%	0,2%	0,7%	---
XAIA Credit Basis II	-1,2%	0,1%	-0,0%	---
XAIA Credit Debt Capital	-1,0%	3,9%	0,9%	---
<b>Defensive Mischfonds (=mit geringer maximaler Aktienquote)</b>				
DWS Concept ARTS Conservative	-4,2%	0,6%	2,0%	5,7%
Ethna-Defensiv	-3,1%	0,0%	0,9%	3,7%
Flossbach von Storch - Multi Asset Defensive	0,7%	2,3%	3,5%	4,6%
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	-4,3%	1,6%	2,0%	---
M&G Optimal Income	-2,3%	3,7%	2,0%	7,4%
StarCapital Winbonds	-2,0%	4,4%	2,4%	7,7%
<b>Ausgewogene Mischfonds</b>				
Blackrock GF Global Allocation	3,1%	4,2%	6,2%	8,0%
Carmignac Patrimoine	-9,5%	-1,8%	0,9%	3,2%
DWS Concept ARTS Balanced	-6,1%	0,5%	1,8%	5,5%
DWS Concept Kaldemorgen	3,1%	4,2%	3,7%	---
DWS Top Balance*	2,5%	4,2%	4,7%	8,2%
Ethna-Aktiv	-6,0%	0,4%	0,3%	3,8%
First Private Wealth	-3,6%	0,5%	1,4%	---
Invesco Balanced Risk Allocation	-2,1%	4,3%	2,3%	---
Invesco Global Targeted Returns	-4,6%	-1,5%	0,5%	---
JPMorgan Global Income	-1,2%	4,2%	2,7%	7,8%
Standard Life Global Absolute Return Strategies (GARS)	-5,3%	-2,2%	-0,7%	---
<b>Flexible und offensive Mischfonds</b>				
Acatis ELM Konzept	-7,4%	-0,0%	0,7%	4,2%
Acatis Gané Value Event Fonds UI	2,9%	5,9%	5,6%	10,4%
DWS Top Portfolio Offensiv	0,2%	5,6%	5,4%	12,2%
Fiduka Dynamic UI	-4,4%	4,6%	5,9%	9,5%
Flossbach von Storch Multiple Opportunities R	3,6%	4,9%	6,5%	12,1%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	-13,0%	2,7%	4,3%	13,8%
MFS Meridian Prudent Wealth AH1 EUR	0,6%	4,6%	3,5%	---
Nordea Stable Return	-0,2%	0,7%	3,2%	5,8%
TBF-Special Income (ehemals 4Q-Special Income)	-3,5%	3,7%	3,0%	---

<sup>1)</sup> Sortiert nach dem 3-Jahresergebnis. Berechnung nach der „BVI-Methode“, d.h. die Ausschüttungen werden zum Anteilwert wieder angelegt. Bei den Angaben sind Management- und Depotbankgebühren sowie eine eventuelle Erfolgsteilung des Fondsmanagements berücksichtigt, nicht aber der Ausgabeaufschlag, da dieser über F&V bereits seit einiger Zeit grundsätzlich entfällt. \* Bester Fonds im angegebenen Zeitraum in dieser Kategorie \*\* Ergebnis der älteren „A“-Anteilsklasse \*\*\*DWS Top Balance und DWS Top Dynamik werden ausschließlich in dem Riesterprodukt DWS TopRente eingesetzt.

Quelle: Morningstar / F&V

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Einnahmen des Bundeshaushaltes sollen sich in 2019 auf 343 Milliarden Euro belaufen; die Schulden des Bundes betragen 1,24 Billionen Euro, jeweils ohne Länder und Kommunen. Ein Zinssatz von 6% auf die Schulden würde demnach jährliche Zinszahlungen von 74 Milliarden Euro (mehr als 20% der Einnahmen) nach sich ziehen. In 2019 sollen „nur“ rund 18,4 Milliarden Euro für Zinszahlungen ausgegeben werden (das entspricht durchschnittlich ca. 1,5% Zinsen, weil es noch einige ältere und höher verzinsten Anleihen gibt). Sehr wahrscheinlich würde sich kein Politiker gern darauf einlassen, die zusätzlich nötigen 55,6 Milliarden Euro zu „beschaffen“, weder durch Steuererhöhungen, noch durch zusätzliche Schulden oder Kürzung von Ausgaben. Es würde zwar etliche Jahre dauern, bis der 6%-Zins tatsächlich zum Tragen käme, weil für die vorhandenen Anleihen weiter die niedrigen Zinsen gezahlt werden. Erst wenn diese ersetzt werden, müssen für die neuen Anleihen tatsächlich die höheren Zinsen gezahlt werden. Trotzdem wären Zinsen in Höhe von 74 Milliarden Euro auch mittelfristig nur schwer zu stemmen. Und lange bevor es ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten in der Bundesrepublik gäbe, würden sehr wahrscheinlich in einigen Ländern mit deutlich höheren Schulden und dann noch höheren Zinslasten „die Lichter ausgehen“ – zwangsläufig mit zusätzlichen negativen Auswirkungen auf Deutschland.

Für Geld, das für den Notfall bereitstehen muss oder in den kommenden (etwa) 5 bis 7 Jahren ausgegeben werden soll, haben wir trotzdem keine Alternative, zu der wir raten dürfen und wollen. Dieses Geld muss dann auf dem Girokonto verbleiben oder kann einige „Zehntel“ per Tages- oder Festgeld erwirtschaften.

Das darüber hinaus gehende (also auf längere Sicht nicht benötigte) Vermögen sollte und darf hingegen chancenreicher und mit ähnlichen Aussichten, wie oben

skizziert, angelegt werden. Man kann es nicht oft genug betonen:

- Ja, damit sind zwangsläufig Kurschwankungen (die gemeinhin als Risiko definiert werden) verbunden. Ohne Kursschwankungen wird es aber noch für lange Zeit keine Rendite geben, die den Namen verdient.
- Aber: Diese Kursrisiken sind (schon immer) zeitabhängig. Je länger das Geld investiert bleiben darf, umso wahrscheinlicher sind durchschnittlich angemessene positive und bessere Ergebnisse als mit Festgeld&Co. Und wenn die Zinsen für die sichersten Anlagen nahe Null bleiben, dann sind 1% oder 2% Rendite für die nächst sichersten Anlagen zwar auch nicht schön, aber angemessen und in Ordnung! Über kürzere Zeiträume, also z.B. ein Jahr, gibt es hingegen mit chancenreicheren Anlagen immer wieder deutlich negative, aber auch extrem gute Ergebnisse.

Trotzdem verspricht Ihnen ein seriöser Berater auch mittel- und längerfristig keine positiven Ergebnisse. Absolute Sicherheit gibt es nicht, auch nicht für das Sparbuch oder das Festgeld. Viele Deutsche mögen sich in diesem Glauben wiegen, aber es reicht eigentlich, die älteren Mitbürger zu befragen, um sich von dieser Illusion zu befreien. Die relativ jungen Einlagensicherungssysteme und -versprechen (die es nach dem ersten und zweiten Weltkrieg noch nicht gab) ändern daran prinzipiell nichts.

Außerdem: Niemand weiß, ob ein Kursrückschlag nach 7% oder 15% beendet ist und auch nicht, wann der nächste kommt. Wichtig ist deshalb eigentlich nur zu wissen, dass man solche Kursrückschläge längerfristig ohnehin mehrfach erleben wird. Und dann ist es zwar unschön, wenn die Kurse sofort nach dem Kauf der Fondsanteile fallen. Aber für das langfristige Ergebnis ist es uner-

heblich, ob der erste Rückschlag sofort oder erst einige Jahre später beginnt. Und es ist gut, die Chance zu nutzen, wenn man 7% oder 15% billiger kaufen kann.

Deutlich höhere „Rabatte“ kommen an der Börse manchmal vor, aber man sollte nicht darauf warten. Es könnte durchaus sein, dass der nächste „richtige“ Crash noch lange auf sich warten lässt, auch wenn der letzte inzwischen schon ziemlich lange her ist. Die Börsen sind nicht übersteuert, die Zinsen sind (und bleiben vermutlich vorerst) niedrig, Euphorie unter den Anlegern haben wir zuletzt vor 19 Jahren registriert. Diese Mixtur „riecht“ nicht nach Crash – auch wenn nach dem Kursanstieg der Aktienmärkte in den letzten 10 Jahren künftige Rückschläge eingeplant werden müssen. Alle, die sich in den letzten Jahren nicht getraut, aber ausreichend liquide Mittel haben, sollten mit dem Anlegen beginnen bzw. weitermachen.

Weil Vorsicht jedoch fast immer ein guter Ratgeber ist, sollte man mit Mischfonds starten oder nur einen Teil des für langfristige Anlagen verfügbaren Geldes in Aktienfonds investieren. Beim nächsten größeren Rückschlag kann dann aus den Mischfonds in Aktienfonds umgeschichtet werden bzw. in Aktienfonds nachgezahlt werden. Wer den Mut hat, in Krisenzeiten zu kaufen, wird stets die besten Resultate erzielen. Die letzte große Baisse war im März 2009 beendet. Was ist den 10 folgenden Jahren möglich war, zeigen die Tabellen auf den Seiten 2 und 3.

## Kurz-Info

### Steuerbescheinigungen bei FFB

Die FIL Fondsbank (FFB) hat die Steuerbescheinigungen für das Jahr 2018 bereits erstellt und versendet - bei online geführten Depots allerdings nicht per Post, sondern in das elektronische Postfach des Depots.